

Predigt: 05. Juni 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Pfingsten - Es bleibt nicht bei der Theorie

Text: Apostelgeschichte 1,15-26

Ich hoffe, dass wir uns bewusst sind, dass Pfingsten in die gleiche Kategorie gehört wie Weihnachten und Ostern. Denn ohne Pfingsten, die Ausgiessung des Heiligen Geistes gäbe es keine Gemeinde. Wenn Gott seinen Geist nicht gegeben hätte, so müssten wir noch heute auf die Ausrüstung warten, welche uns Christen befähigt als Kinder Gottes zu leben. Ohne Pfingsten wäre der Glaube an Jesus reine Theorie. Kurz vor seiner Himmelfahrt, bereitet Jesus die Jünger auf das Leben vor, wenn er nicht mehr physisch da sein wird. Also auf das Leben, wie wir es heute haben. Darum lohnt es sich, dass wir ganz genau hinhören.

Apostelgeschichte 1,4+5. Jesus gab klare Anweisungen. «Er befahl ihnen». Ihr verlasst Jerusalem nicht, bis der Heilige Geist auf euch kommt. Das wird in wenigen Tagen passieren. Diesen Moment gilt es abzuwarten. Denn ohne Heiligen Geist sollen und können sie nicht loslegen. In Vers acht bestätigt Jesus das noch einmal. Ohne Geist Gottes, gibt es für die Jünger keine Aufgaben, ausser in Jerusalem zu warten. Das fällt nicht allen gleich leicht. Es erstaunt nicht, dass Petrus diese Warterei nicht aushält. Er findet es der ideale Zeitpunkt, den Nachfolger von Judas zu wählen.

Apostelgeschichte 1,15-22 Petrus organisiert mit seinen Jüngerkollegen die Nachwahl von Judas. Und wenn wir schauen, wie er das macht, so kann man ihm keine grossen Fehler vorwerfen. Er deutet das was mit Judas passiert ist aufgrund der Schrift. Und aus derselben Schrift, leitet er die nächsten Schritte ab, welche zu tun sind. Er kannte das Alte Testament und er wusste, dass das was David damals schrieb, von Gottes Geist inspiriert war und dass es eine prophetische Aussage auf Judas hin war. Bei den Kriterien geht er auf Nummer sicher. Er will, dass diese Person bereits Johannes den Täufer kannte. Und dann mit ihnen unterwegs war bis zu Jesu Himmelfahrt. Das ist also das Stellenprofil für den neuen Apostel. Und sie finden zwei Männer, welche diese Anforderungen erfüllen.

Apostelgeschichte 1,24 . Ein wichtiges Anliegen, das sie auf dem Herzen tragen. Gott du siehst das Herz an, zeige uns wer es sein soll. Und wie antwortet Gott? Sie hören nichts, wie auch,? Sie hatten den Geist Gottes noch nicht. Also machen sie das, was zur Zeit des Alten Testamentes ganz üblich war. Sie warfen das Los. (Vers 26) Jetzt ist alles getan, Matthias ist der gewählte Apostel. Übrigens, das ist das letzte Mal in der Bibel, wo das Los geworfen wird für einen Entscheid, der ein Amt betrifft.

Stellst du dir die Frage: Was hat das mit Pfingsten zu tun? Ich meinte sehr vieles. Es ist die einzige Handlung der Jünger, zwischen Auffahrt und Pfingsten. Ihr Auftrag war zu warten, bis Jesus seinen Heiligen Geist schicken wird. Hier aber haben sie nicht gewartet. Auch wenn wir Petrus und den Jüngern von der Art und Weise her, wie sie vorgegangen sind keinen Vorwurf machen können, so gab es doch etwas das falsch lief. Es ist nicht das Wie, sondern das Wann. Eine so wichtige Entscheidung ohne den Heiligen Geist zu treffen ist kraftlos. Diese Wahl war nicht ein Betriebsunfall, welcher nicht mehr aufgehoben werden konnte, doch diese Wahl hatte keine Kraft. Ja, sie waren nun wieder Zwölf. Von der Lehre her stimmt das alles, doch es war kein Leben drin. Persönlich bin ich der Meinung, dass der letzte Losentscheid in der Bibel, ein Losentscheid war, der nicht hätte durchgeführt werden sollen. Entscheidungen, welche nicht geleitet vom Heiligen Geist getroffen werden, die mögen nicht grundlegend falsch sein, doch es fehlt die göttliche Kraft. Es fehlt das Leben. Von Matthias lesen wir nichts mehr in der Bibel. Was wir aber lesen ist, dass Paulus von Jesus zum Apostel berufen wurde.

Apostelgeschichte, 9,15. Paulus war der, welcher den Auftrag hatte, als Apostel von Jesus zu dienen. Er war ein auserwähltes Werkzeug. Er wurde zum Apostel berufen, weil Jesus ihn genau dort wollte. Er wurde nicht Apostel, weil einer fehlte, damit es wieder zwölf waren. Nein, er wurde Apostel, weil Jesus ihn durch den Heiligen Geist in seine Nachfolge rief.

Der Heilige Geist ist der Motor, welcher das Auto zum Laufen bringt. Das sehen wir bei Paulus so wunderbar. Er war mit voller Überzeugung für Gott und sein Gesetz unterwegs vor seiner Bekehrung. Die Folgen sind bekannt. Verbissenheit, Gemeinheit, Wut, Macht usw. Nach seiner Bekehrung war das anders. Der Heilige Geist führt uns in die göttliche Freiheit. Wenn wir ihm Raum geben in unserem Leben, dann müssen wir nicht Angst haben, dass wir an Gottes Zielen vorbei gehen. Er führt uns in die göttliche Freiheit, nicht in die Freiheiten dieser Welt. Paulus beschreibt den Korinthern das Problem des Volkes Israel folgendermassen.

15 Jedes Mal, wenn aus dem Gesetz des Mose vorgelesen wird, liegt also eine Decke auf ihren Herzen; daran hat sich bis heute nichts geändert. 16 Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn zuwendet, wird die Decke entfernt. 17 Dieser Herr aber ist der Geist, von dem wir gesprochen haben. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 18 Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes. 2. Korinther 3,15-18

Das ist Pfingsten. Das ist das, was heute noch passieren darf. Wenn wir uns Jesus zuwenden, so zeigt er sich uns und wir kommen in seine Freiheit. Sein Geist beginnt in uns zu wirken, dass wir ihm immer ähnlicher werden. Wenn ich wieder zurück an den Anfang gehe und die Frage stelle, nach den bekanntesten christlichen Festen. So komme ich zu folgendem Schluss. Welches das bekannteste ist, spielt keine Rolle. Doch für uns Christen im 21. Jahrhundert ist das Bewusstsein von Pfingsten etwas vom Wichtigsten. Nur dank Pfingsten ist Jesus durch seinen Geist hier und heute mitten unter uns. Durch seinen Geist lebt Jesus in unseren Herzen. Durch seinen Geist spricht er zu uns. Seit Pfingsten ist das für jeden Menschen, der sich Jesus zuwendet, möglich. So kommt göttliche Dynamik direkt in unser Leben: So ist das Christsein nicht bloss eine Theorie, sondern erlebbarer und sichtbarer Glaube. Geben wir dem Heiligen Geist Platz in unseren Herzen, damit seine Kraft in und durch uns wirkt.



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch